

impulse

Nachdruck (Auszug)

Juni 2001

MACHT DER TRÄUME NUTZEN

Was verbindet Descartes, Einstein und Kekulé? Die drei Naturwissenschaftler haben ihre bahnbrechenden Erkenntnisse erst durch die Auseinandersetzung mit eigenen Traumsymbolen gewonnen. Dass Träume Zugang zu intuitiver Intelligenz ermöglichen, belegen jetzt mehrere amerikanische Studien. Danach aktiviert das Gehirn im Wachzustand nur zehn Prozent seiner Kapazität. Im Traum sind es immerhin 40 Prozent.

Auf Basis dieser Erfahrungen hat die Kölner Kommunikationswissenschaftlerin und Unternehmensberaterin **BIRGITT MORRIEN** ihr neues Coaching-Konzept „Dream-Guidance“ entwickelt. Per Analyse von Tag- und Nachtträumen hilft die 41-Jährige Unternehmern und Führungskräften, Zugang zu unterbewusst vorhandenem inneren Wissen zu finden. Um diese Potenziale zu erschließen, setzt die Beraterin vor allem auf Methoden der Gestalttherapie wie Malen, Kneten und Assoziieren. **„Träumen gehen über das alltägliche Denken hinaus und eröffnen so ganz neue Perspektiven“**, sagt Morrien.

Das Ergebnis sind zielsichere Entscheidungshilfen für jede berufliche Situation. So können mit Dream-Guidance Konflikte schneller gelöst, Probleme leichter aufgespürt und Innovationen auf den Punkt entwickelt werden. Auf Morriens Konzept vertrauen bereits Firmen wie Kienbaum, RTL und Siemens.

Nähere Informationen gibt es unter:

www.dreamguidance.de

oder in Morriens im Juni erscheinenden Buch: DREAM-GUIDANCE, CUID Publications Bonn, ISBN 3-8311-1077-8, Preis: 15 Euro.

